



Was die Einbindung fränkischer Kulturschaffender betrifft, ist der BR traditionell offen für interessante Geschichten aus Franken. Doch genau daran mangelt es leider: Beim FilmFernsehFonds Bayern etwa, zu dessen Gesellschaftern der BR gehört, werden kaum Drehbücher aus Franken eingereicht. Wenn es gute Stoffe gibt, die in Franken spielen, setzt sie der BR gerne um, wie z.B. die bereits erwähnte Kinokoproduktion „Dreiviertelmond“ oder die Heimatkrimis aus Würzburg und Bamberg.

Ich würde mir wünschen, dass die Regionen, die Städte, die vor Ort ansässigen Produzenten und die Hochschulen auch von sich aus aktiv werden, um Filmprojekte anzustoßen und Autoren zu ermutigen. Der BR engagiert sich bereits beim Autorenstipendium Nürnberg und dem Coburger Drehbuchwettbewerb.

Im Übrigen ergibt eine prozentuale Aufteilung einzelner Genres auf bayerische Regierungsbezirke nach Bevölkerungszahl aus meiner Sicht keinen Sinn. Ein solches mathematisches Vorgehen stünde jeder kreativen Programmgestaltung entgegen. Der BR versteht das Land Bayern vielmehr als Ganzes, das entsprechend seiner Vielfalt in den Programmangeboten abgebildet wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'U. Wilhelm'.

Ulrich Wilhelm